

Spangenberg Zeitung.

Zeitung für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Verleger: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg. Fernsprecher Nr. 27. Teleg.-Adr.: Zeitung. Anzeigen werden die sechspaltige 3 mm hohe (Netto) Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet; auswärts 20 Pf. Bei Wiederholung des Textes 10% Rabatt. Kleinanzeigen pro 10 Zeilen 1 Pf. Bei Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmestelle für Briefe, Telegramme und Beleglieferung: Hugo Munzer, Spangenberg. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg. Nr. 91. Montag, den 1. August 1932. 25. Jahrgang.

Das Ergebnis in Spangenberg. Zur gestrigen Reichstagswahl wurden in unserer Stadt 1444 Wahlberechtigten 1336 Stimmen abgegeben, das sind über 92%. Auf Stimmzettel wählten während 78 Stimmzettel abgegeben wurden. Die abgegebenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

Sozialdemokraten	336	(359)
Nationalsozialisten	735	(696)
Kommunisten	67	(53)
Zentrum	25	(14)
Deutschnationale	60	(63)
Nat. Mittelstand	1	(—)
Deutsche Volkspartei	10	(9)
Staatspartei	89	(112)
Christl. Soz. Volksdienst	4	(10)
Schicksalsbewegung	1	(—)
Gerechtigkeitsbewegung	1	(—)
Ungültige Stimmen	7	(3)

Die Vergleichsziffern beziehen sich auf die letzte Reichstagswahl.

Das Ergebnis in Hessen-Nassau.

Sozialdemokraten	330787	(309454)
Nationalsozialisten	644269	(606246)
Kommunisten	144802	(136818)
Zentrum	222374	(207576)
Deutschnationale	59160	(48972)
Deutsche Volkspartei	23466	(35095)
Wirtschaftspartei	4870	(12684)
Landvolk	4211	(15719)
Staatspartei	10286	(25934)
Christl. Soz. Volksd.	18399	(28466)
Spüterstimmen	7167	(13378)

Ruhiger Wahlsonntag

Wahrsch. blutige Zusammenstöße in der Nacht. Auch Todesopfer.

— Berlin, 1. August.

Der Wahlsonntag ist dadurch gekennzeichnet, daß schon von der ersten Wahlstunde eine auffallend starke Beteiligung einsetzte, und zwar in allen Teilen des Reiches. Bis zum Mittag hatten in vielen Bezirken schon 50 Prozent aller Wahlberechtigten ihrer Wahlpflicht genügt. Vergleicht man die Zahl schon gegen Mittag überschritten. Nach den bisherigen Meldungen ist der Sonntag von unbedeutenden Zwischenfällen abgesehen ruhig verlaufen, dagegen gab es in der letzten Nacht noch an verschiedenen Stellen recht erhebliche Zusammenstöße, auch Todesopfer werden gemeldet. Im einzelnen liegen aus dem Reich folgende Meldungen vor:

In den Städten des Ruhrgebietes ist der Wahlsonntag bis zum Mittag ohne besondere Zwischenfälle verlaufen. Dagegen kam es in der vergangenen Nacht in Essen verhältnismäßig zu Zusammenstößen.

Bei einer Schießerei wurde ein Kommunist durch einen Schuss in den Kopf getötet. Zwei in der Nähe wohnende Schuppenarbeiter, die sich auf die Straße begaben, wurden ebenfalls beschossen, und einer der Beamten durch einen Schuss in den Kopf verletzt. Er erlitt das Verbleibende. Bei der Schießerei wurde ein 18-jähriger Nationalsozialist durch einen Kopfschuß tödlich verletzt.

Bei weiteren Schießereien wurden noch mehrere Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Eine Anzahl Verwundeter wurde verhaftet. Die Wahlbeteiligung ist, wie aus den Städten des Ruhrgebietes übereinstimmend gemeldet wird, sehr lebhaft. Bis zum Mittag hatten vielfach schon 50 v. H. der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben.

In Hamburg und Schleswig-Holstein nahm der Wahltag mit Ausnahme eines schweren Zwischenfalls in Altona einen ruhigen Verlauf. In Hamburg war die Wahlbeteiligung gleich nach der Eröffnung der Wahllokale sehr stark. Die Wähler mußten die Wähler Schlange stehen. In Altona verliefen in der Nacht Wahlen, eine hartenverfügte Verhaftung. Sie wurden jedoch durch SA-Leute daran verhindert. Als sich darauf drei SA-Leute zum Drüsenpöbel begeben wollten, um den Vorfall zu melden, wurden sie von einem größeren Trupp aus einem Knid heraus beschossen.

Im ganzen wurden acht Schüsse aus dem Hinterhalt abgefeuert. Der SA-Mann Peter Köhn wurde durch drei Schüsse getötet. Als das Ueberfallkommando eintraf, waren die Täter bereits spurlos verschwunden. Sie sind jedoch teilweise erkannt.

In Stettin und dem Osten der Provinz Pommern war die Wahlbeteiligung vom frühen Morgen an sehr lebhaft. In der Stadt Stettin standen die Wähler schon lange vor Öffnung der Wahllokale Schlange, da sie vor der Abfahrt

Unser Wahl-Sonderdienst

der Dampfer und Züge noch ihrer Wahlpflicht genügen wollten.

Auch in Königsberg und in der ganzen Provinz Ostpreußen ist der Wahltag nach den bisherigen Meldungen ruhig verlaufen.

Bestialischer Mord

In Königsberg überfielen Kommunisten nationalsozialistische Zeitungsausleger. Ein Kommunist zog unter einem Tischtuch versteckt, ein Messer und durchschnitt einem Nationalsozialisten die Kehle, der in kurzer Zeit verblutete. Drei vermutlich als Täter in Frage kommende Kommunisten wurden von der SA, daraufhin, wie der Bericht der Kriminalpolizei mitteilt, derartig verprügelt, daß sie zur Verbindung ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

Der Wahlsonntag in Schlesien.

Oberschlesien meldet ebenfalls eine recht starke Wahlbeteiligung. Auffallend hoch ist in vielen Orten, wo vor allem in Beuthen die Zahl der ausgestellten Stimmzettel. In Gleiwitz kam es zu unbedeutenden Reibereien, die von der Polizei schnell beendet werden konnten.

In Breslau hatten bis gegen Mittag etwa 40 v. H. der Wahlberechtigten ihrer Wahlpflicht genügt. In manchen Wahllokalen wurden jedoch noch weit höhere Ziffern, bis zu 75 v. H., erreicht. In der Nacht kam es zu mehreren kleinen Zusammenstößen, wobei einige Personen leicht verletzt wurden. Auch aus dem Wahlkreis Breslau und dem Wahlkreis Liegnitz werden keine besonderen Zwischenfälle gemeldet. Im Wahlkreis Liegnitz ist die Wahlbeteiligung auf dem Lande etwas schwächer.

Ein Toter in Hasselfelde.

Aus Braunschweig wird berichtet, daß im ganzen Lande, abgesehen von kleineren Reibereien, Ruhe herrschte. Dagegen kam es am Sonabend in Hasselfelde zwischen Teilnehmern einer SPD-Verammlung und Nationalsozialisten zu einer schweren Schlägerei.

Der Kommunist Frik Müller wurde durch einen Schuß getötet. Ein weiterer Kommunist erhielt einen Schuß ins Bein.

Ein Toter in Fulda.

Die Kommunisten zogen in Fulda mit einem Ochsen durch die Straßen, dem sie ein Haltenkreuz an die Stirne geheftet hatten, und vor dem sie fortwährend „heil-Hitler“ riefen. Als sich um diesen Umzug eine große Menschenmenge sammelte, löste die Polizei den Zug auf.

Im Anschluß hieran kam es später zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten zu einem Zusammenstoß, in dessen Verlauf der Kommunist Fröhlich von einem nationalsozialistischen SS-Führer Raimund Maier erschossen wurde. Die Polizei nahm Maier in Haft.

Auch Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Göttingen, Goslar, Celle usw. berichten über bisher störungsfreien Verlauf des Wahltages bei lebhafter Wahlbeteiligung.

In Chemnitz hatte der größte Teil der Wähler bereits bis zur Mittagsstunde seiner Wahlpflicht genügt. In der Annaberger Straße wurden zwei Polizeibeamte überfallen. In der Notwehr gab einer der Polizisten drei Schüsse ab, durch die ein Angreifer tödlich verletzt wurde.

In den Wahlkreisen in Thüringen herrscht starker Betrieb. Das Wahlgeschäft unterliegt infolge der Doppelwahl vermehrter Belästigung.

In München ist der Wahltag, bis zum Mittag ohne größere Zwischenfälle verlaufen. Auch aus der Provinz sind bis jetzt keine nennenswerten Zwischenfälle gemeldet worden.

Berlin am Wahltag

Die Reichshauptstadt zeigte am Morgen des Wahltages ein recht belebtes Aussehen. Der Zustrom zu den Wahllokalen setzte sich dem schonen hochsommerlichen Wetter bereits in den ersten Vormittagsstunden ein. Bis zur Mittagszeit hatten in einzelnen Wahllokalen bereits etwa 55 v. H. der Wähler ihre Stimme abgegeben. Wesentliche Zwischenfälle haben sich am Sonntagvormittag nicht ereignet.

Die Bilanz der letzten Nacht.

Dagegen kam es in der Nacht in Berlin zu zahlreichen politischen Zusammenstößen. Die Zusammenstöße forderten einen Toten, nämlich einen 17-jährigen Kommunisten, der von einem Polizeibeamten in der Notwehr erschossen wurde, sechs Schwer- und 18 Leichtverletzte. 287 Personen wurden inhaftiert; 11 Pistolen, acht Hieb- und Stichwaffen beschlagnahmt. 13 Anschlagsakten sind in der vergangenen Nacht in Brand gesteckt worden.

Hindenburg wählt.

Reichspräsident von Hindenburg begab sich im Kraftwagen nach Heinrichshagen, um dort zu wählen. In seiner Begleitung befand sich sein Sohn, der Oberst von Hindenburg, und Oberbürgermeister von Riedel. Von der Bevölkerung begleitet, erschien er im Wahllokal und legte sofort nach Heudeck zurück.

Einzelergebnisse

Bamberg: Soj. 5313, Nat. 12 126, Ko. 878, Dn. 804, DVP. 83, Wj. 152, Sta. 59, BVP. 10 418.

Bingen: Soj. 1381, Nat. 1905, Ko. 553, J. 4346, Dn. 122, DVP. 160, Sta. 34, Edo. 23, Chr.-S. 58.

Dietramszell: Soj. 3 (0), Nat. 252 (228), Ko. 1 (0), Dn. 12 (7), DVP. 2 (1), BVP. 169 (146), Bayr. Bauernbd. 12 (18).

Erlangen: Soj. 6619, Nat. 6712, Ko. 863, J. 0, Dn. 663, DVP. 100, Wj. 63, Sta. 133, BVP. 1780, Dn. Edo. 9, Chr.-S. 313, Sonstige 92.

Gleiwitz: Soj. 5182, Nat. 20 694, Ko. 8875, J. 18 061, Dn. 2854, DVP. 169, Wj. 100, Sta. 179, Edo. 24, Chr.-S. 153, SLP. 59, Spilster 82, Polen 600.

Inseltreis Helgoland: Soj. 621, Nat. 1326, Ko. 183, J. 135, Dn. 577, DVP. 82, Wj. 20, Sta. 95, Edo. 3, Chr.-S. 11, Sonstige 26.

Landenberg (Bayern): Soj. 39, Nat. 1138, Ko. 159, Dn. 84, DVP. 9, Wj. 19, Sta. 13, BVP. 1340, Chr.-S. 10, Sonstige 173.

Neuß: Soj. 2042, Nat. 7066, Ko. 6018, J. 12 329, Dn. 1016, DVP. 248, Wj. 158, Sta. 52, Chr.-S. 65, Sonstige und Ungültige 400.

Oberhausen: Soj. 10 234, Nat. 25 133, Ko. 23 561, J. 32 077, Dn. 5850, DVP. 1407, Wj. 228, Sta. 147, Chr.-S. 1427, Sonstige und Ungültige 1596.

Strehlen: Soj. 1359, Nat. 3149, Ko. 868, J. 710, Dn. 302, DVP. 24, Wj. 11, Sta. 15, Edo. 11, Chr.-S. 25, Volksp. 70, Spilster 6.

Zugspitze — Schneefernerhaus. Stimmen: 729, Soj. 106, Nat. 344, Ko. 9, Dn. 112, DVP. 81, Wj. 7, Sta. 31, BVP. 72, Chr.-S. 13, Sonstige: 5.

Altona.

Soj. 44 872, Nat. 56 059, Ko. 28 526, J. 2610, Dn. 7038, DVP. 2429, Wj. 493, Sta. 4026, Edo. 39, Chr.-S. 3282. Wj. 30: Soj. 47 147 (Pr. Edo. 32: 46 742), Nat. 32 109 (55 843), Ko. 28 440 (23 350), J. 2109 (2008), Dn. 5238 (5723), DVP. 12 052 (4086), Wj. 4021 (1013), Sta. 9326 (5048), Edo. 126 (48), Chr.-S. 2183 (1058).

Braunschweig. Soj. 36 452, Nat. 44 233, Ko. 11 109, J. 2357, Dn. 4501, DVP. 2429, Wj. 493, Sta. 4062, Edo. 39, Chr.-S. 926. Sonstige 567. Wj. 30: Soj. 41 621, Nat. 25 252, Ko. 8828, J. 2072, Dn. 4999, DVP. 8974, Wj. 3606, Sta. 2968, Edo. 151, Chr.-S. 1173.

Frankfurt a. M. Soj. 85 913, Nat. 127 261, Ko. 45 095, J. 46 194, Dn. 8684, DVP. 7398, Wj. 1828, Sta. 2301, Edo. 173, Chr.-S. 3917. Wj. 30: Soj. 89 714 (Pr. Edo. 32: 80 027), Nat. 68 566 (117 893), Ko. 49 441 (45 281), J. 35 659 (41 010), Dn. 7135 (7422), DVP. 28 896 (13 733), Wj. 15 669 (4700), Sta. 10 099 (10 165), Edo. 1640 (568), Chr.-S. 10 393 (7156).

Glabbech-Rhendi. Soj. 6575, Nat. 30 139, Ko. 22 919, J. 43 486, Dn. 5091, DVP. 865, Wj. 562, Sta. 277, Chr.-S. 682, Sonstige und Ungültige 959. Wj. 30: Soj. 6960 (Pr. Edo. 32: 5459), Nat. 17 289 (35 191), Ko. 20 563 (16 523), J. 33 936 (40 149), Dn. 6377 (4130), DVP. 3556 (1450), Wj. 7914 (1006), Sta. 2343 (654), Edo. 622 (245), Chr.-S. 2467 (987).

Vorläufiges Endergebnis.

	Stimmen	Sitze	früher Sitze
Sozialdemokraten	7951 145	183	143
Nationalsozialisten	13732 777	229	107
Kommunisten	5278 094	89	76
Zentrum	4586 501	76	67
Deutschnationale V.	2172 941	37	41
Deutsche Volkspartei	434 548	7	29
Wirtschaftspartei	146 061	0	23
Landvolk	91 284	1	18
Staatspartei	371 378	2	29
Bayerische Volksp.	1 190 443	22	19
Christl. Volksdienst	364 749	2	14
Deutsche Bauernpartei	137 081	2	6
Landbund	96 859	1	3